



Leserbrief: (K)Ein Vergleich Löschdose mit Feuerlöscher oder

Den Zuschauern der Fernsehsendung „Stern TV“ wurde am 2. Juni 2010 eine sogenannte „Löschspraydose“ vorgeführt. Die in dieser Sendung genannten Argumente sollten den Zuschauer überzeugen, dass diese Löschdosen in jeden Haushaltsschrank passen und die üblichen Brandrisiken abdecken und gegenüber Feuerlöschern noch erheblich kostengünstiger sind. Weitere Argumente, die neben dem Kostenargument für die Löschdose zur Sprache gebracht wurden, betrafen die einfache Bedienung und die Verfügbarkeit im Haushalt.

In diesem Leserbrief sollen die Argumente aus der Sicht eines Brandschutzexperten, Feuerwehrmannes und Familienvaters widerlegt bzw. kommentiert werden:

Löschspraydosen sind, wenn überhaupt, nur für sehr kleine Brände geeignet, die unmittelbar nach der Entstehung entdeckt werden. Doch wer steht schon dabei, wenn es anfängt zu brennen? Vielleicht am Heiligen Abend, wenn als „besondere Bescherung“ der Christbaum brennt. Versuche haben gezeigt, dass auch bei Christbaumbränden die Löschsprays nur in den ersten Sekunden nach Entzündung wirklich löschen können. Wer in der

Familie stellt schon die Löschspraydose unmittelbar griffbereit neben den Christbaum?

Alltagsprodukt mit Alltagstauglichkeit?

Spraydosen sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken, sie sind als Haar-, Deo-, Rasierschaum-, Pflaster- oder Reinigungssprays im Haushalt zu finden. Der Umgang mit ihnen wird von frühester Jugend geübt. Also warum nicht auch Löschmittel in Spraydosen, um die Brandsicherheit in den Wohnungen zu erhöhen? Ist doch ein schnelles Löschen besonders wichtig! Und in Zeiten knapper Kassen sind die geringen Kosten für die Anschaffung einer Löschspraydose für den Verbraucher ein wichtiges Argument.

Heute entstehen bei einem Brand schon kurz nach der Entzündung sehr heiße und giftige Gase. Bei Bränden in Fritteusen oder anderen Fettbränden kommt es zu gefährlichen Stichflammen. Aus diesen Gründen kann man sich schon nach wenigen Augenblicken oft einem entstehenden Brand nicht mehr nähern. Wir wissen aus Erfahrung, dass Sprays für die meisten Verwendungen nur eine geringe Reichweite brauchen. Leider haben auch Löschsprays im Gegensatz zu Feuerlöschern nur eine sehr geringe Reichweite. Für das sichere Funktionieren einer Löschsprühdose muss wegen des engen Sprühstrahles und der geringen Wurfweite sehr nah an den Brandherd herangetreten und sehr gezielt gelöscht werden. Die geringe Reichweite von Löschsprays bringt den unvorbereiteten Benutzer, der löschen will, auch bei Entstehungsbränden sehr schnell selbst in Gefahr. Der Hinweis in der Sendung, die Löschspraydose nur mit ausgestrecktem Arm und von der Flamme weggedreht zu verwenden, ist nicht nur praxisfremd, sondern kann auch zu starken Verbrennungen mit sehr großen Schmerzen an Händen und Unterarmen führen. Auch die Möglichkeit des unmittelbaren Einatmens von giftigen Rauchgasen zeigt, wie wichtig ein ausreichender Abstand zum Brandherd ist.

Brandklassen

Brandklasse **A**: feste Stoffe, die unter Glutbildung verbrennen (Holz, Papier, Textilien)

Brandklasse **B**: flüssige Stoffe (Lacke, Öle, Benzin)

Brandklasse **C**: Gase (Erdgas, Stadtgas, Propan)

Brandklasse **D**: Metalle (Magnesium, Kalium)

Brandklasse **F**: Speisefette und -öle

Im Privathaushalt kommt es am häufigsten zu Bränden der Klasse A (Klasse D ist ohne Bedeutung). Aber auch Öl- und Fettbrände in der Küche sind nicht selten. Die ursprünglich für Niederspannungsanlagen (bis 1.000 Volt) vorgesehene Brandklasse **E** ist inzwischen abgeschafft worden, da bei Einhaltung des vorgeschriebenen Sicherheitsabstands alle heutigen Feuerlöscher gegen Brände in solchen Anlagen einsetzbar sind.

► www.sicherheit.info



Sicherheit: Ein Feuerlöscher hat eine Reichweite von 3 bis 8 m. Damit kann ein ausreichender Sicherheitsabstand zum Brand eingehalten werden.

Kontrolle: Feuerlöscher haben z. B. Manometer und sind mit Plomben gesichert. Die Betriebsbereitschaft kann also kontrolliert werden.



Fotos: Lupo (1), Fotolia Anja Lietting/Jake Hellbach/Jiri Hra

Äpfel mit Birnen

Ein Feuerlöscher hat eine Reichweite von 3 bis 8 m. Damit kann ein ausreichender Sicherheitsabstand zu einem Entstehungsbrandherd eingehalten werden. Übrigens viele Entstehungsbrände gehen von elektrischen Geräten aus. Gerade bei elektrischen Anlagen und Geräten ist ein sicherer Abstand von mindestens 1 m zum Brandherd vorgeschrieben und unbedingt notwendig (siehe Kasten).

Jeder, der schon einmal an einer Löschübung mit einem Feuerlöscher teilgenommen hat, weiß: je mehr Löschmittel eingesetzt wird, desto besser ist die Löschwirkung. Viel hilft eben viel! Gegenüber den Löschspraydosen haben sie eine erheblich höhere Löschmittelreserve. Diese größere Löschmittelmenge in Feuerlöschern sorgt beim Benutzer nicht nur für mehr Vertrauen, sondern erhöht auch tatsächlich deren Sicherheit. Inzwischen gibt es auch sehr kompakte kleine Feuerlöscher, die in jeden Haushaltsschrank passen und die üblichen Brandrisiken von festen und flüssigen Brandstoffen im Haushalt sowie bei Fettbränden abdecken.

Es werden vier verschiedene Löschspraydosen angeboten. Der Verbraucher muss jetzt entscheiden, welche Variante er benötigt. Hinzu kommt, dass im Gegensatz zu normalen Spraydosen, die täglich benutzt werden, die Löschspraydose drei Jahre oder länger irgendwo herum steht. Der Verbraucher hat keine Möglichkeit, die Funktionsfähigkeit zu überprüfen, um im Brandfall tatsächlich auch löschen zu können, ohne sich in Gefahr zu bringen. Feuerlöscher haben z. B. Manometer und sind gesichert und plombiert. Die Betriebsbereitschaft kann also immer visuell kontrolliert werden.

Das Löschmittel in einer Löschspraydose funktioniert nach Aussage des Herstellers nach drei Jahren nicht mehr. Es ist eine Tatsache, dass leider auch Feuerlöscher im privaten Bereich oft viele Jahre nicht instand gehalten werden. Jedoch wird ein drei bis fünf Jahre alter Feuerlöscher, selbst wenn er nicht instand gehalten wurde, mit hoher Wahrscheinlichkeit noch funktionieren.

Und auch preislich gibt es keinen klaren Vorteil der Löschdose gegenüber dem Feuerlöscher.

Nachhaltigkeit und Sicherheit

Nicht zuletzt sollte aus Gründen des Umweltschutzes vom Verbraucher auch über die Nachhaltigkeit dieser Produkte nachgedacht werden. Spraydosen sind kurzlebige Einwegprodukte. Nach drei Jahren müssen die Löschdosen entsorgt werden. Dabei entsteht ein Entsorgungsproblem. Der Inhalt der Löschspraydosen ist überwachungsbedürftiger Abfall, so werden die Löschspraydosen zu Sondermüll. Sie sind deshalb nicht nachhaltig und es darf gefragt werden: Wer wirft die Spraydose wirklich alle drei Jahre weg bzw. entsorgt sie umweltgemäß?

Feuerlöscher sind sehr wohl in ihrer Verwendung nachhaltig. Sie haben eine Lebensdauer von 20 Jahren und länger. Sie sind prüfbar und können wieder gefüllt werden, sind also wieder verwendbar.

Und noch ein wichtiges Argument für Feuerlöscher: Sie sind seit Jahrzehnten genormt. Die Qualitätsanforderungen, die Belastbarkeit, die Löschleistung sind festgelegt und werden überprüft. Es gibt z. B. Nachweise für die Belastbarkeit und Anforderungen an das Gesamtgerät. Die Anforderungen der jetzigen Normen für Löschspraydosen liegen weit unterhalb des Niveaus. Beispiel: die Materialstärke und Stoßfestigkeit. Löschspraydosen sind aus dünnwandigem Blech. Feuerlöscher haben einen stabileren Druckbehälter, weswegen Feuerlöscher viel mehr Sicherheit bieten.

Wie man es also auch „dreht und wendet“, die Löschspraydosen sind in **keiner Hinsicht Ersatz** für Feuerlöscher.

Was bleibt nach dieser Sendung und der Vorstellung einer scheinbar neuen „Wunderwaffe“ gegen Brände in den eigenen vier Wänden? Es bleiben ein fader Nachgeschmack und die Gewissheit, dass hier von den TV-Machern dem Brandschutz ein „Bärendienst“ erwiesen wurde. ■



Löschversuche

Im Auftrag des Bundesverbandes Technischer Brandschutz e. V. (bvfa) wurden auf dem Werkgelände der Gloria GmbH verschiedene Löschversuche durchgeführt:

- Die Löschspraydosen waren nicht in der Lage, verschiedene Brandtypen einzudämmen oder wirksam und gefahrenfrei zu löschen.
- Bei dem Versuch, einen Fettbrand mit Löschspraydosen zu löschen, kam es zu einer Explosion.

► www.fbs-seevetal.de

Der Autor, **Frank D. Stolt**, ist Sicherheitsfachwirt (FH), Brandschutz- und Sicherheitsexperte, Technischer Fachberater der Feuerwehr Mannheim, Lehrbeauftragter am Institut der Feuerwehr NRW, Fachbuchautor